

Seniorenpost



Ausgabe **116**
März / April 2023
Herausgeber: Stadt Aßlar

Aßlar

Zeitschrift kostenlos zum Mitnehmen!



Es ist das Osterfest alljährlich für den Hasen recht beschwerlich.
Wilhelm Busch

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest
und viele sonnige Frühlingstage,
Ihre Stadtverwaltung Aßlar**



Rehatechnik



Pflegewelt



fit gesund
Alltagshilfen
für jedermann



Mobile Welt
ScooterCenterWetzlar

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



SENIORENPOST ASSLAR

Ausgabe Nr. 116 - März / April 2023
Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort / Impressum</i>	4	<i>Zu Ostern</i>	12
<i>Geistliches Wort</i>	5	<i>Zur Jahreszeit</i>	13
<i>Aus den Vereinen</i>	6	<i>Erinnerungen</i>	16
<i>Kurzgeschichte</i>	10	<i>Aktuelles</i>	19
<i>Mundart</i>	11	<i>Informationsseiten</i>	20

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 117 ist der 02.04.2022

von „A“ wie Abfluss
bis „Z“ wie Zentralheizung

Heizung • Sanitär • Solar • Kundenservice

**Goetz
HAUSTECHNIK** Meisterfachbetrieb

Bechlingerstrasse 18 • 35614 Asslar
Tel. 0 64 41/8 73 82
Fax. 0 64 41/98 25 42
Mobil: 0171/6507996

www.goetz-asslar.de

Jetzt NEU TV-Kanal-Untersuchung
und Spülung der Abwasserleitungen



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e.V.

„Wir haben viel gemeinsam. Leider auch eine seltene Erbkrankheit. Aber zum Glück zwei Notrufanschlüsse. Dickköpfe werden nur alt, wenn sie sich auch mal in Ruhe lassen können – und das Rote Kreuz sich um beide kümmert.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

Vorwort / Impressum

Zahlreiche Menschen freuen sich regelmäßig auf die neue Ausgabe der "Seniorenpost Aßlar", was uns als Herausgeber natürlich sehr freut.

Aber nicht nur die Leser sind ein wichtiges Element dieses Magazins, sondern auch all diejenigen, die immer wieder mit viel Poesie und Prosa sowie allerlei Wissenswertem zum Inhalt beitragen.

An dieser Stelle möchten wir uns daher ganz herzlich bei allen Autorinnen und Autoren wie auch Fotografinnen und Fotografen bedanken. Alleine durch Sie lebt die "Seniorenpost Aßlar"!

Und all jene, die Sie sich bisher noch nicht "getraut" haben, ihre eigenen Geschichten, Gedichte, Fotos etc. einzureichen, möchten wir ermutigen, uns ihren Beitrag baldmöglichst zukommen zu lassen. Wir freuen uns darauf!

Sie verpflichten sich zu nichts, können aber sicher sein, dass viele Leser Ihre Worte und Bilder mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen werden.

Vielleicht haben Sie aber auch Fragen zu einem bestimmten Thema, denen wir für Sie nachgehen können. Auch hier versuchen wir gerne, Ihnen weiter zu helfen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Kersten Becker, Zimmer 103,

Tel.: 06441-803820,

Email: kersten.becker@asslar.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen von allen treuen und auch neuen Seniorenpost-Lesern!

IMPRESSUM

Redaktion u. Herausgeber:

Magistrat der Stadt Aßlar,
Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Kulturamt:

Herr Kersten Becker, Tel. 06441-803820

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 06441-94770, Fax 06441-947723

Die Seniorenpost Aßlar erscheint alle zwei Monate. Sie ist u.a. kostenlos erhältlich in Apotheken, Arztpraxen, Altentagesstätten und Banken sowie bei der Stadtverwaltung Aßlar.

Auflage: 1.500 Exemplare

Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Platzierungswünsche können leider nicht berücksichtigt werden.

Heute veröffentlichen wir Beiträge von:

- Herrn Pfarrer Martin Reibis
- Herrn Manfred Lütgert
- Herrn Erhard Peusch (VfH)
- Herrn Friedel Rinker
- Frau Martina Welscher

**HERZLICHEN
DANK!**



Hinweise zum Urheberrecht:

Alle Inhalte der Seniorenpost der Stadt Aßlar unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Dies gilt insbesondere für alle Texte, Bilder, Grafiken sowie Layout einschließlich der Gesamtanordnung auf den Seiten.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, auch nur Teilen davon, in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen und deren Veröffentlichung – auch im Internet – ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Stadt Aßlar gestattet.

Die kommerzielle Nutzung jeglicher Bestandteile der Seniorenpost ist NICHT gestattet!

Der Nachdruck und die Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind mit Quellenangabe gestattet.

Die unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bibelwort macht mich aufmerksam: Niemand betrüge sich selbst. Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde. 1.Kor3,18 Sind wir Christen aufgerufen, uns dem närrischen Treiben hinzugeben? Meiner Meinung nach schon, - sogar aus 4 Gründen:

1. Das Wort Fastnacht deutet darauf hin, dass es mit der Fastenzeit zu tun hat. In der ab Aschermittwoch siebenwöchigen Fastenzeit vor dem Osterfest war und ist nach römisch-katholischen Regeln der Genuss bestimmter Speisen, vor allem Fleisch, aber auch Eier und Milch, nicht erlaubt. Daher stehen vor dem Beginn der Fastenzeit das ausgiebige Essen und Feiern im Mittelpunkt der Fastnacht. Auch das italienisch-lateinische Wort Karneval verweist auf diesen Zusammenhang, „Carne vale“ kann man mit „Fleisch lebe wohl“ übersetzen, hat also die Abstinenz von selbigem während der kommenden Wochen im Blick.

2. In manchen Gebieten Baden-Württembergs ist die alemannische Fastnacht zu Hause. Durch Maskerade, Lärm und Schabernack sollen die bösen Geister des Winters vertrieben werden, damit es bald Frühling werde. Die Kostüme mit ihren aus Holz geschnitzten Masken sind Einzelanfertigungen nach traditionellen Vorbildern. Das ganze Brauchtum erscheint mir wertvoll.

3. Neben der zuvor genannten Art der Maskerade ist ein weiteres Kennzeichen des ganzen Karnevals die Verkleidung. Darin drückt sich das urmenschliche Bedürfnis nach Veränderung aus. Der Wunsch, jemand anders zu sein oder in einer anderen Zeit zu leben, etwas machen und darstellen zu können und zu dürfen, was man sonst nicht kann oder darf, kann in der Fastnacht für einen kurzen Zeitraum erfüllt werden.

4. Das politische Element: Die bekannteste Figur des Karnevals ist sicherlich der Narr. Der Hofnarr war im Mittelalter bis in die Neuzeit hinein der Einzige, der dem Herrscher ungestraft die Meinung sagen und Kritik an der



Regierung üben durfte. Diese Tradition setzt sich in den Büttenreden unserer Tage fort. Dazu sind im 19. Jahrhundert – ausgehend vom Rheinland – die Garden getreten. Mit dem militärischen Aufzug, aber dem ganz und gar unmilitärischen Benehmen wurden zunächst die französischen Besatzer zur Zeit Napoleons verspottet und später die Preußen mit ihrem militärischen Auftreten, nachdem sie die Herren über das Rheinland geworden waren. Bezeichnenderweise marschieren die Garden nicht, sondern tanzen, und schießen nicht mit Kugeln, sondern mit Konfetti, und werfen Süßigkeiten.

Also allen Narren und Karnevalisten wünsche ich eine schöne Zeit – Helau!!! Und denken Sie daran: An Aschermittwoch ist alles vorbei – dann beginnt die Fasten- / die Passionszeit. Und Nachdenklichkeit und der Verzicht auf liebgegewordene Gewohnheiten sind etwas, was der Mensch ebenso braucht wie Ausgelassenheit und Frohsinn.

Ihr/Euer Pfarrer Martin Reibis

Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.

Liebe Leserin,
lieber Leser der *Seniorenpost Aßlar*,

der Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. setzt seine Reihe mit interessanten Begebenheiten, Anekdoten und Geschichten aus unserer Stadt und der Region fort.



Das Museum ist jeden 2. und 4. Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet. Sonderführungen sind möglich. Hierzu bitten wir um Terminvereinbarung mit Herrn Ehrenmuseumswart Friedel Abel, Tel.: 06443/3418.

Besuchen Sie das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf. Der Eintritt ist frei.

Herzlichst, Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender

heute: Grube "Schöner Anfang"

(ep) Dort, wo heute der "Schafhof" in Werdorf sein Domizil hat, befand sich bis in die 1940ziger Jahre die Grube "Schöner Anfang" bzw. der Ausgangspunkt der Erzbeförderung mittels einer Seilbahn bis zur Erzverladestation am Bahnhof in Ehringshausen.



Grube „Schöner Anfang“ in Werdorf 1920.

Rechts im Bild die Erzaufbereitung mit der darunterliegenden Seilbahnverladung.

Wenn wir von der Grube "Schöner Anfang" sprechen, meinen wir eigentlich den „Tiefen Werdorfer Stollen“, welcher 1911 angesetzt wurde. Er erreichte nach 6 Jahren Bauzeit und 2147 Meter das Erzlager der Grube "Schöner Anfang". Die Grube „Schöner Anfang“ in Breitenbach wurde am 17.12.1849 in Betrieb genommen. Der Abbau auf Grube "Schöner Anfang" endete am 30.06.1943.

Wurde vorher das Eisenerz von Breitenbach mit Fuhrwerken zum Bahnhof Ehringshausen transportiert, konnte es fortan vom "Marienstollen" durch eine 50 Meter tiefe Rolle auf den "Werdorfer Stollen" gestürzt und durch diesen mit Pferdebahnen nach Werdorf transportiert werden; später übernahm eine Benzollokomotive diesen Dienst. Dieser lange Stollen vom Erzlager bis zur Erzaufbereitungsanlage bewirkte zahlreiche Schwierigkeiten mit der Bewetterung der Grubenbaue.

So ist in den Akten vermerkt, dass es mehrfach zu Unglücken kam, bei denen Bergleute mit CO-Vergiftungen der Lokomotiv-Abgase fast zu Tode kamen. In



einem Falle auch durch fehlende Bewetterung nach dem Schießen (Sprengen); hier musste mit Pressluft gelüftet werden.

Man hat dann diesen Problemen mit der Herstellung von Luftschächten Abhilfe geschaffen. Dort wo heute die A 45 entlangführt, gab es einen solchen Luftschacht.

Bei Kriegsanfang des I. Weltkrieges im Jahre 1914 stellte die Krupp'sche Bergverwaltung in Weilburg den Antrag auf den Baue einer Drahtseilbahn von der Grube "Schöner Anfang" und Heinrichsseggen nach dem Bahnhof Ehringshausen. In dem Antrag heißt es u. a.: "Infolge der anscheinend längeren Dauer des Krieges sind wir angewiesen, alles anzubieten, um die Erzversorgung Krupp'scher Hütten sicherzustellen, damit die Fried. Krupp AG, die der Heeresverwaltung gegenüber eingegangenen Verpflichtungen auch dauernd erfüllen kann. Es ist deshalb auch dringend nötig, dass wir sogleich weitere Gruben an die Staatsbahn anschließen".

Hier ist auch vermerkt, dass die Provinzialstraße, die heutige B277 zwischen Werdorf und Ehringshausen, mit einer Schutzbrücke gesichert wird. Dieser ist der bekannte, im Volksmund so bezeichnete, aber nicht mehr vorhandene "Katholische Bahnhof".



Das linke Bild zeigt eine Lore beladen. Sie hatte ein Fassungsvermögen von bis zu 2,5 Kubikmeter.

Im rechten Bild läuft rechts eine volle Lore und links eine leere Lore.

Diesem Antrag der Krupp'schen Bergverwaltung wurde entsprochen. Während des I. Weltkrieges wurde dann von „Schöner Anfang“ 1916 eine 2140 Meter lange Erzseilbahn angelegt, welche über die Grube Heinrichsseggen zum Bahnhof Ehringshausen führte. Von 1903-1929 wurden im Schnitt jährlich ca. 12.000 t gefördert. Die Förderung von Eisenstein wurde am 30.06.1943 endgültig eingestellt.



< Das Mundloch des Stollens 2019

Im II. Weltkrieg diente der Stollen den Menschen aus dem Oberdorf in Werdorf als Luftschutzstollen.

Als die Amerikaner am 27. März 1945 über Berghausen kamen, wurde von dort das Stollenmundloch beschossen, weil

sich dort ein paar Zivilisten aufhielten, welche im Stollen Schutz suchten. Es kam aber niemand zu Schaden. Heute wird der Stollen von den Stadtwerken Aßlar zur Wassergewinnung genutzt.

In den 1950ziger Jahren hat man die noch vorhandene Erzhalde in Werdorf per Seilbahn abgebaut. Nachdem die Grube Heinrichsseggen am 31.12.1961 stillgelegt wurde, wurde danach die Seilbahn abgebaut. Das der Harz-Lahn-Bergbau AG gehörende Grubengelände "Schöner Anfang" wird 1972 verkauft und geht in den Besitz eines Aussiedler-Landwirts. Er betreibt einen Schafhof. Heute ist dort ein landwirtschaftlicher Betrieb angesiedelt.



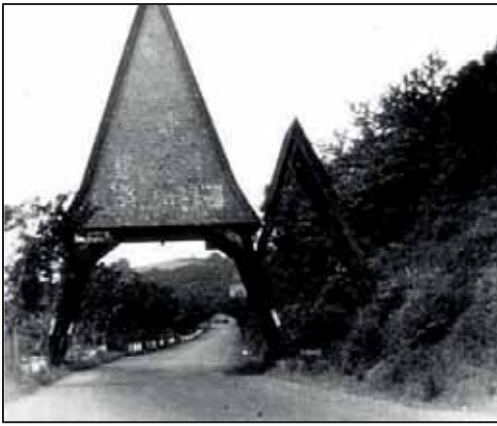
Grube Heinrichsseggen mit Förderturm und Kraftwerk.

Links im Bild ist die Seilbahn zu erkennen.



Eisenerzverladestelle an der Bahnlinie Wetzlar-Dillenburg, Nähe Bahnhof Ehringshausen 1937.

Diese Station wurde Ende der 1960ziger Jahre nach der Schließung der Grube Heinrichsseggen am 31.12.1961 abgebrochen.



Links der alte Schutzbau über die Landstraße um 1930.

Rechts der neue Schutzbau über die Straße, erbaut Mitte der 1930ziger Jahre Er wurde Mitte der 1960ziger Jahre abgebrochen.

Im Volksmund hieß er der „Katholische Bahnhof“. Eine Legende besagt: Er soll diesen Namen erhalten haben, weil die Ehringshäuser Katholiken sich dort getroffen hätten, um mit einem Bus zum Gottesdienst in den Wetzlarer Dom zu fahren.

Quellennachweis:

- Heimatbuch Ehringshausen II und III Teil von Rektor Hans Watz, 1969.
- Eisenerzbergbau in Hessen. Hrsg: Förderverein Besucherbergwerk Fortuna e.V.
- Festschrift 1200 Jahre Breitenbach 1978. Hrsg: Festausschuss Breitenbach.
- Archiv des Heimatvereins Werdorf 2021



Asslar

Sportzentrum

Stadt Asslar
Mühlgrabenstr. 1
35614 Asslar
Tel. 06441 803-0
Fax: 06441 803-77
Online: www.asslar.de
eMail: info@asslar.de



Bild: www.fotoatelier-schaaf.de



Draußen ist es noch kalt. Restliche Schneehaufen liegen auf den Wiesen. Sogar ein fast ganz geschmolzener Schneemann liegt dort. Man ahnt nur noch die Konturen. Sieht ein schiefes Lächeln auf einer weißen Fläche. Und eine halbe Möhre. Vielleicht hat ein Feldhase schon an ihr genascht? Die strahlende Sonne funkelt wie Diamanten auf dem weißen Schnee. Bald ist der Winter vorbei.

Im Garten sind die Schneeglöckchen schon fleißig aus dem Boden geschossen. Auch die Winterlinge strecken ihre gelben Köpfe der Sonne entgegen. Trotz Eis und Schnee sind es die Vorboten des Frühlings. Bald werden auch die bunten Krokusse ihre hübschen Kleider anziehen.

Sehnsüchtig warte ich auf die Rückkehr der Kraniche. Wenn sie laut trompetend am Himmel erscheinen, dann ist der Frühling nicht mehr weit. Jedes Jahr bewundere ich die großen Vögel, wenn sie am Himmel zu sehen sind. Jetzt kommen sie aus dem Süden, aus der Wärme zurück. Dort haben sie überwintert. Mit einer Größe von 120 bis 130 cm und einer Flügelspanne von 2.40 m, sind es sehr imposante Vögel. Mittlerweile gibt es etwa 11.000 Brutpaare in Nord und Mitteldeutschland. Bevorzugt brüten sie auf feuchten und nassen Böden, wie Hochmoor und Feuchtwiesen.



Laut trompetend ziehen sie in Keilform am Himmel. Damit halten sie den Kontakt untereinander aufrecht. Viele hundert Km können sie so fliegen. Mit einer Geschwindigkeit von 45-65 km/h. Die Graukraniche werden die Vögel des Glücks genannt. Ihnen sagt man die Eigenschaften der Wachsamkeit, der Klugheit und Langlebigkeit nach. Tatsächlich können sie bis zu 20 Jahre alt werden. Und die Paare bleiben ein Leben lang zusammen. Kraniche stehen unter Artenschutz.

Und wenn sie im Februar oder März über uns hinwegziehen, laut trompetend, dann wissen wir, der Frühling ist nicht mehr weit. Von weitem hören wir sie. Tatsächlich kann man den Ruf der Kraniche schon etwa 2 Kilometer weit voraus hören. In China werden die Vögel auch göttliche Himmelsboten genannt. Denn wenn sie kommen, dann kommt die Wärme, das Licht und die Nahrungsfülle zurück.

Und dann ist es endlich Frühling!

Mundart-Gedicht von Friedel Rinker

Su ess ess - ea Gedischt zoum Johresofang

Doas aale Johr gitt vebei du heelts nau mie o,
woasch schlemm, goud oawwer enn de Rei, wei kanns de nau mie innen dro.

Dei Glick ess dei aijen Sach, dou woas defeer.
Bass immer off unn bleib immer wach, dann bleibside mit voanne, grisd nie Gedeer.

Glaabsd du die Welt ess verickd, doas Geschwetz su falsch unn su laut,
dann such deer jemand, den du herzlich dricksd, mit dem sei oanisch unn vertraud.

Die Ärwett kimmd deer feer wej ea motz Mauer, doas Mitennanner
kinnd merr nau mie, kremmbel die Earmel roffunn sei schlauer
mit Fleiß unn Will kimmd merr eawwerall hi.

Bassd deer die Politik nett oawwer doas Werrer, jeder lissd luus nur grüße Sprisch,
dann pack mit o, schwetz oawwer greif zor Ferrer, rejele kann merr gemeinsam vill
ohm ronde Disch.

Doas Programm emm Fernseh ess ea loom Sobb neet se seh doas Wille,
die Filme, all das Ganze, dann drick aus de Knobb,
mach sälbst woas, beweg disch, gieh danze !

Ess die Zeit deer vill se schnäll, mit dem Naue kimms de nau mie mit, dann string
disch o und bleib hall, waj lääbst du, ea anner Zeit gibd ess nett.

Sagt der eine Pinguin mit einem
Thermometer zum anderen Pinguin:
"Schau mal auf das Thermometer,
30 Grad unter Null."

Freut sich der zweite: "Das ist ja klasse!
Endlich wird es Frühling."

Woran erkennt man, dass es langsam
Frühling wird?

Der liebe Nachbar bringt den
Schneeschieber zurück und fragt, ob
er sich mal den Rasenmäher
ausleihen kann.

Ein Pfarrer will sich ein Pferd kaufen. Beim Pferdehändler: "Ich kann ihnen dieses
Pferd wärmstens empfehlen. Bei 'Gott sei Dank' rennt es los und bei 'Amen' bleibt es
stehen." - "Gut, das nehme ich."

Der Pfarrer reitet los. Nach einiger Zeit merkt er, dass sein Pferd geradezu auf eine
Klippe zurennt. Vor Schreck kann er sich nicht mehr an das Wort erinnern, mit dem er
das Pferd anhalten kann.

Also betet er: "... Amen!" Das Pferd bleibt wie angewurzelt vor der Klippe stehen.

Daraufhin seufzt der Pfarrer: "Gott sei Dank!"...

"Auf einer kurvenreichen Landstraße", sagt der Mann am Stammtisch zu seinem
Sitznachbarn, "lasse ich alle Autos hinter mir!"

"Tatsächlich?" staunt der andere, "fährst du neuerdings einen Sportwagen?"

"Nee, einen Traktor."

Unterm Schirme, tief im Tann,
hab ich heut gelegen,
durch die schweren Zweige rann
reicher Sommerregen.

Plötzlich rauscht das nasse Gras.
Stille! Nicht gemuckt! -
Mir zur Seite duckt
sich ein junger Has'.

Dummes Häschen,
bist du blind?
Hat dein Näschen
keinen Wind?

Doch das Häschen, unbewegt,
nutzt, was ihm beschieden,
Ohren, weit zurückgelegt,
Miene, schlaun zufrieden.

Ohne Atem lieg' ich fast,
lass die Mücken sitzen;
still besieht mein kleiner Gast
meine Stiefelspitzen.

Um uns beide - tropf - tropf - tropf -
traut eintönig Rauschen ...
Auf dem Schirmdach - klopf - klopf - klopf
und wir lauschen ... lauschen ...

Wunderwürzig kommt der Duft
durch den Wald geflogen;
Häschen schnuppert in die Luft,
fühlt sich fortgezogen.

Schiebt gemächlich seitwärts, macht
Männchen aller Ecken ...
Herzlich hab ich aufgelacht -
ei, der wilde Schrecken!



***Diese lustigen Ostergedichte
stammen von
Christian Morgenstern (1871-1914),
deutscher Dichter, Schriftsteller
und Übersetzer***



Die Sonne geht im Osten auf, der Osterhas beginnt den Lauf.
Um seinen Korb voll Eier sitzen drei Häslein, die die Ohren spitzen.

Der Osterhas bringt just ein Ei, da fliegt ein Schmetterling herbei.
Dahinter strahlt das blaue Meer mit Sandstrand vorne und umher.

Der Osterhas ist eben fertig, das Kurtchen auch schon gegenwärtig!
Nesthäckchen findet eins, zwei, drei, ein rot, ein blau, ein lila Ei.



Der Frühling ist da!



Kennen Sie noch diese Frühlingslieder?



Im März der Bauer die Rösslein einspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.
Er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände früh morgens und spät.

Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
sie haben im Haus und im Garten zu tun;
sie graben und rechen und singen ein Lied
und freun sich, wenn alles schön grünert und blüht.

So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
dann erntet der Bauer das duftende Heu;
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an,
und alles fängt zu blühen an
auf grüner Heid und überall.

Es blühen Blümlein auf dem Feld,
sie blühen weiß, blau, rot und gelb;
es gibt nichts Schön'res auf der
Welt.

Jetzt geh ich über Berg und Tal,
da hört man schon die Nachtigall
auf grüner Heid und überall.



Winter ade!
Scheiden tut weh.
Aber dein Scheiden macht,
dass mir das Herze lacht!
Winter ade!
Scheiden tut weh.

Winter ade!
Scheiden tut weh.
Gerne vergess ich dein,
kannst immer ferne sein.

Winter ade!
Scheiden tut weh.

Winter ade!
Scheiden tut weh.
Gehst du nicht bald nach Haus,
lacht dich der Kuckkuck aus!

Winter ade!
Scheiden tut weh.

Frühling Frühling wie bist du schön,
nun kann ich wieder ins Freie gehen.
Kann wieder spielen mit Reifen und Ball,
höre die lieblichen Vögelein all.
Frühling Frühling wie bist du schön,
nun kann ich wieder ins Freie gehen

Frühling Frühling wie bist du gut,
du schenkst mir Sträußchen auf meinen Hut.
Doch wären alle deine Blümchen mein,
brächt ich den Eltern die schönsten heim.
Frühling Frühling wie bist du schön,
nun kann ich wieder ins Freie gehen.

Kuckuck, kuckuck ruft's aus dem Wald.
Lasset uns singen, tanzen und springen!
Frühling, Frühling wird es nun bald.

Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrein:
"Kommt in die Felder, Wiesen und Wälder!
Frühling, Frühling, stelle dich ein!"

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!
Was du gesungen, ist dir gelungen:
Winter, Winter räumt das Feld.

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstraße 8 • 35614 Aßlar



Ambulanter Pflegedienst der Stadt Aßlar mit Tradition seit 1972

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflegerische Versorgung (Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilisation)
- Behandlungspflege (Kompressionstherapie, Verbandswechsel, Medikamentengabe/-stellen...)
- Hilfe bei der Haushaltsführung (Reinigung der Wohnung, Einkaufen...)
- Betreuung (Beschäftigung, Spaziergänge, geistige- und motorische Förderung)
- Beratungseinsätze (Sicherstellung der häuslichen Pflege ohne Pflegedienst)
- 24 Stunden Rufbereitschaft (für Patienten die von uns versorgt werden)

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Kontakt: Pflegedienstleiter: Dirk Bode • stellv. Pflegedienstleiterin: Simone Hampl
Tel.: 06441/981177 • E-Mail: info@sozialstation-asslar.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ihr Orthopädienschuhmacher in
Ehringshausen-Katzenfurt



Fußfit Petry GmbH

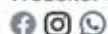
Gesundheit in Bewegung

Unsere Leistungen für Sie sind vor allem

- Orthopädische Schuhe
- Kompressionsstrümpfe
- Sportversorgungen
- Diabetes- und Rheumaversorgung
- Schuhzurichtungen
- Fußdruckmessung
- Gang- und Laufanalyse
- Einlagen
- Orthesen und Bandagen
- Reparaturen von Schuh- und Lederwaren
- Haus- und Klinikbesuche

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
 8:00 - 12:30 Uhr und
 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag
 8:00 - 12:30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fußfit Petry GmbH
 Siegener Straße 24
 35630 Ehringshausen
 Telefon: 06449 – 604978 0
 Telefax: 06449 – 604978 1
 E-Mail: info@fussfit-petry.de
 Website: www.fussfit-petry.de



24h-Service • Erfahrung & Kompetenz seit 1994 • www.amb-pflege.de



... denn bei uns steht der
Mensch im Mittelpunkt!

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, Aßlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnu und Mittenaar unterwegs.

Häusliche
Krankenpflege
Roskosz e.K.
Inhaberin: Christina-Maria Hiller

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.)
35644 Hohenahr-Erda
 Tel. Wetzlar/Aßlar: 0 64 41 / 98 19 20
 Tel. Hohenahr: 0 64 46 / 920 97
 Tel. Gießen: 06 41 / 68 69 28 69



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Wetzlar e.V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. • Hörnsheimer Eck 21 • 35578 Wetzlar
 Tel. 06441 9764-0 • info@drk-wetzlar.de • www.drk-wetzlar.de



„Der Herr ist mein Hirte...“ (Psalm 23/1)

Eine Geschichte aus dem Leben
von Manfred Lütgert

Diese Zeilen schreibe ich, weil es wieder Krieg gibt – in Europa. Die nachfolgenden Worte sind vielleicht für manchen Leser bzw. manche Leserin ein Rückblick aus der selbst erlebten Vergangenheit. Hoffen wir alle, dass so etwas bei uns **nie** wieder vorkommt!

Als ich das Licht der Welt erblickte, war der 2. Weltkrieg schon in vollem Gange. Der erste Fliegerangriff wütete über meiner Heimatstadt Bielefeld, und deshalb fand die Entbindung im Luftschutzbunker des Krankenhauses statt.

Nach einigen Tagen – so war es wegen der Kriegsgefahren zur damaligen Zeit üblich – taufte mich unser Gemeindepastor Brück üblicherweise im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Bei der Zeremonie gab mir der Geistliche den Taufspruch: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“ Dieser Bibelspruch begleitet mich bis jetzt durch mein ganzes Leben.

Die ersten Jahre habe ich von den militärischen Auseinandersetzungen nicht viel mitbekommen; behütet wuchs ich bei meiner Oma und einer ledigen Tante auf. In der Kriegszeit gab es wenig zu essen: an der Tagesordnung war Maisbrot mit Senf- oder Rübenkrautaufstrich. In meinem Umfeld verzichteten Oma, Tante und Mutter oft auf eine Mahlzeit – nur um mich satt zu bekommen.

Dann kam der Krieg immer näher: mit Bombenabwürfen in nächster Nähe. Heute höre ich - oft im Traum – noch das Heulen der Sirenen: zweimal kurz – Voralarm, einmal lang – Hauptalarm. Und beim Voralarm ging es schon in den Luftschutzbunker. Diese Vorgänge wiederholten sich anfangs mehrmals in der Woche – besonders nachts. Wenn das Gerumpel, also die Einschläge in unmittelbarer Nähe detonierten, forderten die Erwachsenen uns Kinder auf, sich auf den Boden zu legen und Gebete zu sprechen. – Wenn man sich draußen aufhielt, kamen ganz plötzlich die Tiefflieger und schossen aus allen Kanonen.

Was hatten wir Kinder in dieser Zeit? Die Gemeinschaft im Keller. Aber wir freuten uns darüber, jeweils am 20. April die „Fahne der Schande“ am Mast hochzuziehen.

Bis Ende des Krieges im Mai 1945 – insbesondere in den letzten Monaten – gab es in kurzen Abständen nur folgende Wege: Wohnung – Luftschutzräume – Wohnung. Nachts meistens im Sicherheitsbereich. Gott sei Dank: Keiner der Sprengstoffe, die um uns abgefeuert wurden, haben getroffen.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“

Die Nachkriegszeit war, was das Essen anging, viel schlimmer als in den Jahren 1944/45. Ernährt wurde ich zunächst mit nichtschmeckenden Maggi-Suppen, dann kamen die Lebensmittelkarten. Als Beispiel: Mir standen 500 Gramm Brot für den ganzen Monat zu!

Diese Mangelernährung führte bei mir dazu, dass ich lungenkrank wurde. Zur damaligen Zeit waren Ärzte rar: im Krieg geblieben, verwundet zurückgekommen oder saßen in irgendeinem Gefangenenlager. Aber meine Mutter hatte einen Arzt gefunden, der sich sehr um meine Gesundheit bemühte – und hatte Erfolg.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“

Durch die vielen Kriegsjahre, eine Verwundung und das Festhalten bei den US-Truppen kam mein Vater total traumatisiert zu meiner Mutter und mir zurück. Er schikanierte meine Mutter und mich; seine Aussprüche waren meistens derb. Die friedliche Gemeinschaft mit Oma, Tante und Mutter war dahin. Wenn es nicht nach seinem Willen ging, brüllte er uns an: „Wer in diesem Haus nicht will, wie ich will, dann fließt Blut!“ Ab und zu floss auch Blut. Meine Mutter und ich haben gezuckt, vor Angst, wenn unser Familienvorstand etwas lauter auf Touren kam.

Ich kam in die Schule. Der Anfang war eher schlecht als recht. Erst später ging es aufwärts, weil ich wusste, welchen Beruf ich ergreifen wollte: für die Bahn habe ich mich entschieden. Anfangs war ich als Eisenbahner im heimischen Raum beschäftigt (also unter den Fuchteln der Eltern); habe aber, um dem häuslichen Terror zu entfliehen, mit allen Tricks versucht, dass es zu einer Versetzung kam. Ich hatte Glück: Frankfurt am Main war mein neues Zuhause – und der Frieden war eingekehrt.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“

Als mein Vater starb (mit 82 Jahren) und ich den Trauergottesdienst verfolgte mit anschließender Verabschiedung in die Ewigkeit am Grab, fiel mir bei allem Unheil auch Gutes ein – ich konnte meinem Vater vergeben.

Über Umwege kam ich nach Berghausen, einem Ort, mit dem ich mich verbunden fühle und in dem ich bis heute sehr zufrieden lebe, denn wo mein Herz ist, ist mein Zuhause.

Was für ein Aufstieg: Bielefeld – Frankfurt am Main – Berghausen! Über meine Zeit in Hessen (63 Jahre) – das ist ein Kapitel der Dankbarkeit.

Aber meine Verbindungen zu meiner Heimat, Ostwestfalen, habe ich immer aufrecht-erhalten – bis heute.

Und in stillen Stunden versetze ich mich oft in die Zeit, in der das Essen sehr dürrtig war und weiß es heute ganz besonders zu schätzen, wenn der Tisch – teilweise übertrieben – gut gedeckt ist.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“



www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim



Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37



Udo Schneider
Fliesenleger-Meister
Pestalozzistraße 1
35614 Aßlar
Telefon 0 64 41 / 8 85 03
Mobil 01 72 / 6 70 16 95

Tagesbetreuung Seniorenstube

... für mehr Lebensfreude im Alter

- Ausgebildete Fachkräfte
- Liebevolle Betreuung
- Medizinische Behandlungspflege
- Hauseigene Küche
- Tagesgestaltung
- Freizeitaktivitäten
- Kino
- kostenloser Fahrdienst
- Hygienekonzept

unverbindlicher
Schnuppertag



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
Tagespflege Seniorenstube
Ehringshäuser Str. 17
E-Mail: info@seniorenstube-ehringshausen.de
Tel.: 06440/6 10 98 83
www.seniorenstube-ehringshausen.de



Foto: Manfred Janßen / pixelio

Pflege-Kompetenz-Zentrum
www. Pflege-Kompetenz-Zentrum.de



- **Blieben Sie mit uns zuhause**
- Häusliche Pflege und Betreuung
in Aßlar, Wetzlar und Umgebung
- 24-Std. Betreuung
- Tagespflege "Harmonie"
- **Beratung rund um die Pflege**
Einstufungsberatung, Pflegegutachten,
Leistungen der Pflegeversicherung,
Antragstellung
- **Wenn`s zuhause nicht mehr geht**
„Seniorenzentrum am Backhausplatz“:
Betreutes Wohnen, Service Wohnen,
Lang-/Kurzzeitpflege, Urlaubspflege

PKZ Pflege-Kompetenz-Zentrum AG • Backstraße 41 • 35614 Aßlar • Tel. 06441 80701-957



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Wetzlar e.V.



„Es stimmt wirklich. Enkelkinder
sind das Schönste auf der Welt.
Und dass der Hausnotrufknopf
zur Hand ist, macht alles
noch etwas schöner.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. • Hörnsheimer Eck 21 • 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 • info@drk-wetzlar.de • www.drk-wetzlar.de

ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung
und Nähe



Körperliche
Aktivierung



Kreativität
und Kultur



Gemeinsame
Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz
„Casino Wetzlar“ die Betreuung für
den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur
„Jungen Pflege“

Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de
Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de
Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de



Wir suchen
Pflegefachkräfte und Pflege-
assistenten (m/w/d) zur
Unterstützung unseres Teams.

**Jetzt bewerben und
schon morgen ein Teil der
Alloheim-Familie werden.**

Die Stadt Aßlar informiert:

Schutzmann vor Ort

Ein offenes Ohr für die Ängste und Probleme der Aßlarer Bürgerinnen und Bürger, das hat Kriminaloberkommissar Andreas Püchner schon bei seiner Ernennung zum "Schutzmann vor Ort" angekündigt.

Nicht nur bei seinen Rundgängen in der Kernstadt und allen Stadtteilen ist er für Bürger*innen ansprechbar:

Herr Püchner ist montags und mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr im KuBa, Bachstr. 39, Aßlar, anzutreffen. Ganz ohne Terminabsprache.

Wir bitten um Beachtung unserer Veröffentlichungen in der Rubrik "Aßlar aktuell" auf der städtischen Internetseite www.asslar.de und in ASSLAR - DIE WOCHE unter "Schutzmann vor Ort". Dort weisen wir ggf. auf Änderungen der Sprechzeiten hin.



Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Oliver Vetter
 Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
 Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
 eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**





am
Backhausplatz

Immer freitags von 15.30 – 16.30 Uhr

"Fit im Alltag für Senior*innen"

im KuBa am Backhausplatz,
Obergeschoss altes Backhaus

Anmeldung erforderlich unter
Telefon: 06441-209882
(Karsten Müller)

Weiterhin bieten viele unserer Vereine
spezielle Programme für Senior*innen.
Diese entnehmen Sie bitte den Vereins-
Internetseiten bzw. den Vereinsnach-
richten in "Aßlar – Die Woche".

Regelmäßige Veranstaltungen der Sozialverbände VdK:

VdK Ortsverband Aßlar:

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung unter
06441-89573 (Herr Valentin-Müller) im Bürger-
büro Dr.-Werner-Best-Haus

Jeden 2. Donnerstag im Monat:

Frauenstammtisch

Ansprechpartnerin: Petra Wagner

Telefon: 06441-85291, mobil: 01778538098

Jeden 3. Freitag im Monat:

19.00 Uhr Männerstammtisch

Ansprechpartner: Heinz Valentin-Müller,

Telefon: 06441-89573, mobil: 016098275447

Unternehmungen/Termine werden im Amtsblatt
"Aßlar – Die Woche" angezeigt.

VdK Ortsverband Werdorf:

Jeden 1. Samstag im Monat:

14.30 Uhr Frauentreff

Ansprechpartner: Inge Förster,

Telefon: 06443-9898

Jeden 2. Samstag im Monat:

15.00 Uhr Männerstammtisch

Ansprechpartner: Dietmar Brade,

Telefon: 06443-810812



KuBa am Backhausplatz
- Erdgeschoss altes Backhaus -

Immer freitags von 14.00 – 17.00 Uhr

Öffentliches Senior*innen-Cafe

mit Musik und weiteren Angeboten aus den Bereichen Information,
Bildung und Kultur

Wir wollen gemeinsam schöne, unterhaltsame, kreative, interessante
und spannende Nachmittage verbringen.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Weitere Angebote im "KuBa" finden Sie auf der Homepage der Stadt
Aßlar unter www.asstar.de

Wichtige Rufnummern:

Stadtverwaltung Aßlar

Postanschrift:

Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Telefon: 06441-8030

Telefax: 06441-80328

Email: info@asslar.de

Internet: www.asslar.de

Sprechzeiten der Verwaltung:

Montag 8.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Dienstag 7.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 Uhr 13.30-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Notrufnummern

Arzt – Notruf 112

Polizei – Notruf 110

Feuerwehr – Notruf 112

Gift – Notruf 030-19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Notdienstzentrale Wetzlar, Forsthausstr. 1e
im Ärztehaus am Klinikum

Mo, Di, Do: 19.00-24.00 Uhr, Mi: 14.00-24.00 Uhr,

Fr. ab 14.00 Uhr, Sa, So, Feiertage: 24 Std. besetzt

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Apotheken-Notdienst 0800-2282280

**Rettungsdienst u.
Krankentransport 06441-19222**

Polizeistation Wetzlar 06441-9180

Klinikum Wetzlar, Forsthausstr. 1 06441-791

Krankenhaus Ehringshausen 06443-8280

Telefon-Seelsorge 0800-1110111

Ambul. Hospizdienst Wetzlar 06441-901316

**Sperr-Notruf
(Kreditkarten, EC-Karten ...) 116 116**

Ärzte

Dr. Thomas Boeder u. Dr. Wulf Kaps
Ärzte f. Allgemein- u. Palliativmedizin, Hausärzte
Luisenstr. 16, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81030

**Dr. med. Katharina Brecht
u. Frank Mihm-Speiser**
Ärzte f. Allgemeinmedizin, Hausärzte
Herborner Str. 33, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81011

**Michael Ebzeev
u. Oxana Banz-Neverov**
Fachärzte f. Allgemeinmedizin
Hermannsteiner Str. 56, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-85566

Dr. Petra Lenzen u. Dr. Anke Brattig
Ärztinnen f. Allgemeinmedizin u. Naturheil-
verfahren
Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-9955

Alexander Schlee
Arzt f. Allgemeinmedizin
Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-98980

Heilpraktiker

Petra Nitschke
Hasselstr. 9, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-390898

Apotheken

**Dilltal-Apotheke,
Jürgen Lukassowitz**
Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-87552

**Schönbach-Apotheke,
Margarete Heidl**
Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-82440

**Sonnen-Apotheke,
Dr. Mazen Ottalah-Kolac**
Hauptstr. 17, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81717

Wichtige Rufnummern:

Zahnärzte

David Blazek

Europastr. 20, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-9748769

Dr. G. Diefenbach u. Jonas Diefenbach

Hauptstr. 18, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88444

Dr. Andreas Kleinsteuber

Herborner Str. 9, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-8666

Dr. Ulrich Muskat

Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88285

Dr. Marion Reuschling

Am Fischloch 7, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-1580

Antonia Roser

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-811080

Frank Schäfer u. Partner

Mühlweg 7, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81008

Kranken- u. Ambulanzfahrten

Lahn-Dill-Ambulanz

Karlstraße 3, 35584 Wetzlar (Naunheim)
Telefon: 06441-5290710
mobil: 0171-5419957

Hospize

Hospiz Haus Emmaus

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209260
Telefax: 06441-2092666
Email: info@hospiz-mittelhessen.de

Tageshospiz Lebenszeit

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209 26-57
Telefax: 06441-209 26-66
Email: tageshospiz@hospiz-mittelhessen.de
www.hospiz-mittelhessen.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstr. 8 (Altes Rathaus), 35614 Aßlar
Telefon: 06441-981177, Telefax: 06441-981178
Email: info@sozialstation-asslar.de

Senioren-Wohnanlagen

**BMS-Seniorenzentrum
am Backhausplatz**

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-807010

Dr.-Werner-Best-Haus des Spar- u.
Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.
Oberstr. 10, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-81891

**Seniorenwohnanlage
Zum Schönbachtal**

Bachstr. 75-77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Senioren-Pflegeheime

**BMS-Seniorenzentrum
am Backhausplatz**

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar,
Tel.: 06441-807010

**Seniorenwohnanlage
Zum Schönbachtal**

Bachstr. 75-77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Weitere Sozial- u. Pflegedienste

Ambulanter Pflegedienst

Diakoniestation Ehringshausen
Herborner Str. 37, 35630 Ehringshausen
Tel.: 06443-810973

APD Schönbachtal, Manuela Karl

Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-3404147

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn
mobil: 0175-9447037

BMS Pflege- u. Hilfsdienst GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-4428989

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Tagespflege Lahnau, Jahnstr. 2, 35633 Lahnau
Tel.: 06441-9026350

Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Häusliche Krankenpflege Roskosz e.K.

Forsthausstr. 19, 35644 Hohenahr (Erda)
Tel.: 06441-981920

Tagespflege Seniorenstube

Ehringshäuser Str. 17,
35630 Ehringshausen (Kölschhausen)
Tel.: 06441-6109883, mobil: 0177-1899301

70. WETZLARER FESTSPIELE

Rahmen- und Hauptprogramm im • Rosengärtchen • Lottehof • Leitz-Park

Juni 2023	5. Mo	Das Schulkonzert Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar	Rosengärtchen
	6. Di	Das Schulkonzert Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar	Rosengärtchen
	15. Do	Wo ist Isaiah? Schauspiel von Sylvia Wulff u. den Theatergruppen der Schwingbachschule	Rosengärtchen
	16. Fr	Die Wunderübung von Daniel Glattauer Neues Kellertheater Wetzlar	Lottehof
	17. Sa	Die Wunderübung von Daniel Glattauer Neues Kellertheater Wetzlar	Lottehof
	24. Sa	Romeo & Julia Ballett von Sergei Prokofjew	Rosengärtchen
	25. So	Die Dinge meiner Eltern Theater von u. mit Gilla Cremer	Lottehof
	26. Mo	„Klima-Ballerina“ Politisches Kabarett mit Anny Hartmann	Lottehof
	27. Di	WorschtMichels Traum oder Der König von Frankfurt Komödie mit Michael Quast und das Barock am Main-Ensemble	Rosengärtchen
	29. Do	MUSIK LIEGT IN DER LUFT Ein Caterina Valente Abend Konzert Antje Rietz & Band	Rosengärtchen
	30. Fr	Wahres ist Rares Gut gefühlt, ist halb gewusst! Kabarett-Theater Distel, Berlin	Rosengärtchen

Änderungen vorbehalten!

LiebEnde

Juli 2023	1. Sa	Maria Stuart und Elisabeth Ein Liebesdrama in fünf Aufzügen von Philipp Sonntag	Lottehof
	2. So	Frankfurt Jazz Trio „Spezial Edition“ Jazzkonzert	Lottehof
	3. Mo	Schiller - Verrat, Verrat und hinten scheint die Sonne Kabarettistisches Theater mit Philipp Mosegger und Michael Quast	Lottehof
	4. Di	Zorbas Tanztheater von Mikis Theodorakis	Rosengärtchen
	5. Mi	DAUERBRENNER! Das große Jubiläumsprogramm - 40 Jahre LISA FITZ	Rosengärtchen
	11. Di	Knallzucker Popkabarett mit Bastian Korff und Florian Ludewig	Lottehof
	12. Mi	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux Theater Poetenpack	Rosengärtchen
	14. Fr	Meelstaa Mundartkonzert mit Berthold Schäfer, Clemens Goth und Jens Schneider	Lottehof
	18. Di	Wenn die Narzissten wieder blühen Kabarett von u. mit Vera Deckers	Lottehof
	20. Do	Hier können Sie nicht parken Frank & Die netten Nachbarn Eine humorvolle Jahreschronik mit Frank Mignon u. Anita Vidovic	Lottehof
	21. Fr	BERLIN 21 - THREE! Konzert mit Torsten Zwingenberger, Leonel Hass u. Martin Lillich	Leitz-Park
	22. Sa	Momo Lesung u. Schlagwerkperformance mit Claudia Michelsen (Text) u. Stefan Weinzierl (Musik)	Leitz-Park
	23. So	LiebEnde - Literatur u. Wein - Lesung mit Eveline Lembke u. Daniel Schulz Dieser Abend wird begleitet von einer Weindegustation von „La Vinoteca di COLBON“	Leitz-Park
	24. Mo	DON QUIJOTE Schauspiel von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra	Rosengärtchen
	25. Di	Der letzte Raucher Humorvoller Abend mit Johannes Hallervorden	Lottehof
	26. Mi	Jazz meets Classic Sixteen Musikalische Auseinandersetzung mit David Frenkel, Jan Luley u. Gästen	Rosengärtchen
	27. Do	Ich! Lars Reichow Kabarett mit Lars Reichow	Rosengärtchen
	28. Fr	Ein Clown kündigt One-Man-Musical mit Dirk Audehm	Leitz-Park
	29. Sa	Ohne dich war es immer so schön Kabarett mit Tina Teubner u. Bernd Süverkrüp	Leitz-Park
	30. So	normal ist das nicht Kabarett mit Martin Zingsheim	Leitz-Park

**PROGRAMME UND TELEFONISCHE
KARTENBESTELLUNG:**

06441 22601

www.wetzlarer-festspiele.de • wetzlarer-festspiele@t-online.de • Wetzlarer Festspiele e.V. · Domplatz 8 · 35573 Wetzlar

Das kindliche Hörvermögen – eine empfindliche Sache

Durch Höreindrücke, die das Kind in seiner Umgebung wahrnimmt, verfeinert sich vor allem in den ersten Lebensjahren sein Hörvermögen und reift weiter aus.

Ein intaktes Gehör und gutes Hören ist für die gesamte kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wird eine angeborene Schwerhörigkeit zum Beispiel nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann sich das Hörvermögen nicht weiter ausbilden, weil die dazu notwendigen Höreindrücke fehlen. Vor allem die Sprachentwicklung hängt maßgeblich davon ab, wie gut ein Kind hört: Ein Kind, das nicht gut hört, kann auch nicht gut sprechen lernen. Neben angeborenen Hörstörungen können auch Krankheiten, insbesondere Mittelohrentzündungen, das Gehör vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen.

Vor allem im Säuglings- und frühen Kleinkindalter sollten Sie die Hörfähigkeit Ihres Kindes immer wieder einmal testen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für einen professionellen Hörtest Ihres Kindes.



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157



Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de



Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/



Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

HÖREN
ist für Kinder
essentiell in der
Entwicklung

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.